Andrei Martyanov: Der Krieg ist vorbei & Russland könnte Odessa erobern

Transkription von

<https://www.youtube.com/watch?v=3IhTOsV1KAg>

31.044 Aufrufe 12.04.2025

Andrei Martyanov ist ein Experte für russische Militär- und Marinefragen. Er wurde 1963 in Baku, UdSSR, geboren. Er absolvierte die Kirov Naval Red Banner Academy und diente bis 1990 als Offizier auf den Schiffen und in der Stabsposition der sowjetischen Küstenwache. Mitte der 1990er Jahre zog er in die Vereinigten Staaten, wo er als Laborleiter in einer kommerziellen Luft- und Raumfahrtgruppe arbeitete.

Original Video: Andrei Martyanov: The War is Over & R... Produced by: Glenn Diesen
Originally Published on: 2025-04-08 Translations by: www.video-translations.org

[Glenn Diesen]

Heute bin ich mit Andrei Martyanov, einem Experten für russische Militär- und Seestrategie und einem ehemaligen Offizier der Sowjetunion, der später in den USA als Direktor der kommerziellen Luft- und Raumfahrt tätig war, zusammen. Es ist großartig. Es ist das erste Mal, dass wir sprechen, aber ich habe Sie schon dutzende Male gesehen.

Ich wollte mit einer großen Frage beginnen. Wo stehen wir jetzt im Ukraine-Krieg? Ich meine, selbst in Europa scheinen wir die Erzählung »Wir gewinnen« aufgegeben zu haben.

Aber wie lesen Sie, was im Moment auf dem Schlachtfeld passiert?

[Andrei Martyanov]

Dasselbe, was in den letzten drei Jahren passiert ist. Nämlich im Grunde die physische Vernichtung dessen, was heute eine vollwertige NATO-Armee ist. Die ukrainische Armee oder was auch immer von den Streitkräften der Ukraine übrig ist, wird vollständig von der NATO bewaffnet und versorgt. Und die Russen tun, was sie in den letzten drei Jahren getan haben.

Sie töten sie einfach. Es tut mir leid, so direkt zu sein, aber so ist es nun mal. Und im Grunde ist das genau das, was passiert.

Wir befinden uns in der Phase der Regelung des Konflikts, der natürlich militärisch vom Vereinten Westen verloren wurde. Er wurde bereits 2023 verloren. Es ist nur eine Frage, wie der Westen versuchen würde, die Demütigung und die Konsequenzen zu vermeiden, die wir heute beobachten.

Aber es ist, wie es ist. Und bis zu dem Zeitpunkt, an dem eine Art Vereinbarung zwischen den Vereinigten Staaten und Russland erreicht

wird, da dies die beiden Kriegsparteien in diesem Fall sind, wird es keine Streitkräfte der Ukraine mehr geben. Es tut mir leid, so direkt zu sein, aber so ist es nun mal.

Die Überreste der ukrainischen Arbeitskräfte werden ebenfalls vernichtet. Am Ende ist es für die Russen entweder wir oder sie. So einfach ist das.

Und ja, selbst im Westen verstehen sie jetzt, dass sie dieses idiotische Narrativ, das die Ukraine irgendwie gewinnt, aufgeben müssen. Ja, das ist die Phase, in der wir uns befinden. Und wenn man sich die Intensität ansieht, nur damit einige Leute das Ausmaß verstehen.

Und ich wiederholte es bis zum Überdross. Allein im Oblast Kursk, dieses kleine Gebiet, das etwa 412 Quadratkilometer groß war, ungefähr so groß wie die Stadt New York mit ihren Stadtbezirken, töteten die ukrainischen und NATO-Planer, die es befähigen und kontrollieren, dort 72.000 ukrainische Soldaten. Sie zerstörten ihre kombinierte Waffenarmee.

Und das ist nur ein kleines Gebiet von Kursk. Wenn man sich ansieht, was die westlichen Hauptkuratoren der Ukraine angetan haben, nicht, dass es dafür vor Ort keine Unterstützung gab, wird die Nation im Grunde zerstört. Und das Land Ukraine, was auch immer am Ende der ganzen Angelegenheit davon übrig bleiben wird, müssen wir abwarten.

Nun, es wird gesagt, dass in den Endphasen, zumindest historisch gesehen in den Endphasen eines Krieges, die Verluste wirklich dramatisch ansteigen. Und ich frage mich, ob wir einen Wendepunkt erreichen, weil die Gewalt, zumindest die Verluste, offenbar dramatisch zugenommen hat. Wenn man sich die Videos aus Charsiv Yar Kursk ansieht, ist es ziemlich grausam, die Anzahl der Toten und ausgebrannten Ausrüstungen zu sehen.

[Glenn Diesen]

Sehen Sie einen Wendepunkt? Oder wie kann das weitergehen? Das ist, denn es betrifft nicht nur das Schlachtfeld, sondern man sieht jetzt auch wachsenden Widerstand innerhalb der Ukraine.

Sogar Julia Timoschenko, sie war eine der Heldinnen des Westens, als sie 2010 gegen Janukowitsch antrat. Aber selbst sie ist jetzt sehr kritisch, wenn sie zum Beispiel hört, dass der Chef des Deutschen Geheimdienstes argumentiert, wir müssten den Krieg noch fünf Jahre fortsetzen, um mehr Ukrainer hineinzuziehen, damit wir uns bewaffnen können. Ich meine, das ist, mein Punkt ist, sowohl militärisch als auch auf gesellschaftlicher Ebene scheint sich etwas zu ändern, oder?

[Andrei Martyanov]

Nun, ich meine, man sollte nicht auf politischen Wandel in der Ukraine zählen, trotz der Tatsache, dass es viele Menschen gibt, die nicht nur in dem Gebiet sind, das früher die Ukraine war, die Angst haben. Daran besteht kein Zweifel. Dort gibt es ein strenges Sicherheitsapparat.

Sie töten dich, wenn du irgendwelche Einwände gegen das erhebst, was im Wesentlichen von der Kiewer-Regierung als störende Politik angesehen wird. Aber man muss bedenken, dass das Kiewer-Regime jetzt von London

ausgeführt wird. Ich meine, es gibt einige Teile, die im Wesentlichen von den Vereinigten Staaten kontrolliert werden.

Aber die Vereinigten Staaten suchen verzweifelt nach einem Ausweg, weil diese militärische Demütigung, sobald sie vollständig in Bezug auf die Fakten arrangiert ist, wissen sie, post factum, wenn sie so wollen, Vietnam und Afghanistan wie Kleinigkeiten erscheinen lassen wird. Also versuchen sie es zu tun. Aber London, ja, diese Leute, sie sind nicht sehr klug, und sie werden weiterhin mehr Ukrainer töten.

Die Russen werden natürlich mitmachen. Aber ich würde sagen, dass der Anstieg zu Beginn des Jahres sehr hoch war. Jetzt ist er etwas niedriger, bei etwa 1.500 pro Tag. Aber die Realität ist, dass wir bereits mehr als 1,2, wahrscheinlich mittlerweile 1,4 Millionen Gefallene allein auf ukrainischer Seite sehen. Wir schauen wahrscheinlich auf etwa 2 Millionen Verwundete. Es gibt so viele Menschen, die absichtlich in der Kategorie vermisst gehalten werden, um Entschädigungszahlungen an ihre Familien zu vermeiden.

Und die Ukraine begann diese Angelegenheit 2022 mit einer Bevölkerung von knapp unter 40 Millionen Menschen. Derzeit wird diese Bevölkerung, wie von Pro-Wladimir Putin, Dmitry Medvedev und Menschen, die darüber viel besser informiert sind als ich, geschätzt auf etwa 19 Millionen. Sie haben also praktisch die Hälfte der Bevölkerung verloren.

Das Land, insbesondere das, was früher die Ukraine war, kann nicht mehr existieren. Um Ihnen ein Beispiel zu geben, was es mit der Ukraine zu tun hat, Heute hatten Sie Ihre Sitzung der Radar. Sie wissen, es ist immer noch, es ist auch illegitim, weil die Amtszeit irgendwann letztes Jahr zusammen mit Zelenskys Amtszeit als legitimer Präsident abgelaufen ist.

Während der Sitzung spielen Sie alle 20 Minuten die Nationalhymne der Ukraine. Wir betrachten ein psychiatrisches Problem im Ausmaß der ganzen Nation oder was auch immer davon übrig ist. Und wir müssen uns damit auseinandersetzen.

Und das ist die Realität. Auf irgendeine Art von Moralität vom Vereinten Westen zu warten, insbesondere aus London oder Berlin, kratzt man an einem Deutschen, findet man jemanden mit einer Nazi- oder Wehrmacht-Vergangenheit, wird nicht passieren. Also müssen die Russen sie alle töten.

Ich verstehe, es klingt direkt, es klingt absolut unsensibel, aber es ist, wie es ist. Diese Leute, ich meine, man muss verstehen, dass diese Menschen in der NATO sind, einschließlich der Vereinigten Staaten. Diese alten Anwälte, wissen Sie, die Politikwissenschaftler und was auch immer, dachten, sie wüssten, was Krieg ist. Das tun sie nicht. Sie wussten es nie. Infolgedessen stehen wir heute vor dem, was wir haben, dem Ereignis des halben Jahrtausends, historisch gesehen.

Und sie verstanden nicht, dass sie den Westen, nicht nur die Ukraine, in ihren Fleischwolf warfen. Und sie hatten Erfolg. Und was auch immer wir haben, es sind alles Glieder derselben Kette, einschließlich Trumps, wissen Sie, zu einem bestimmten Zeitpunkt unwahrscheinlichen Sieges.

Also sind dies alle Arten von Dingen, die speziell, wie es das politische Ergebnis des Zweiten Weltkriegs 1945 war, mit den Schlachtfeldern der Ostfront verbunden sind, wenn Sie so wollen. Es war die Rote Armee, die im Wesentlichen das globale Ergebnis gestaltete, obwohl westliche Historiker es gerne ignorieren.

Und jetzt haben wir diese Situation. Und als Ergebnis, wie ich bereits sagte, werden die Russen so viele töten, wie sie werfen werden. Und die militärische Impotenz, die militärisch-industrielle Impotenz der NATO, wurde vollständig aufgedeckt.

Und was kann ich sagen? Ich kann dem nicht widersprechen. Das ist meine These, über die ich seit mehr als zehn Jahren spreche.

[Glenn Diesen]

Ja, es wird gesagt, dass jede Generation lernen muss, den Krieg selbst zu fürchten. Und ich denke, das ist ein zentrales Problem mit dem Verschwinden der Generation des Zweiten Weltkriegs. Diese Generation, die wirklich gelernt hat, den Krieg zu fürchten und zu vermeiden, ist wirklich verschwunden.

Und wir wurden durch eine neue Generation ersetzt, die nicht wirklich so viel Respekt vor dem Schrecken hat, den er mit sich bringt. Sie haben erwähnt, dass die Amerikaner nach ihrem Ausweg suchen. Ich fand das interessant, weil vor mehr als zwei Jahren, also im Januar 23, der ehemalige Chef der gesamten deutschen Armee, der Bundeswehr, Harald Kujat, der General, tatsächlich gewarnt hatte, dass der Krieg, der seiner Meinung nach von der NATO provoziert und der Frieden von den Amerikanern und Briten sabotiert worden war, bereits verloren sei.

Und er warnte, dass wenn der Krieg von Russland gewonnen würde, die Amerikaner sich schließlich zurückziehen würden und die Deutschen dann ganz allein einem sehr wütenden Russland gegenüberstehen würden. Es scheint, dass diese, ich denke, sehr genaue Vorhersage sich bewahrheitet. Aber ich wollte Sie fragen, wie sehr es das Schlachtfeld beeinflusst, dass die Amerikaner nach einem Ausweg suchen.

Denn ja, sie schickten immer noch die Waffen und lieferten die Geheimdienstinformationen. Aber wie wir aus diesem kürzlich erschienenen Artikel der New York Times erfahren haben, war dies nicht nur ein Stellvertreterkrieg. Das Ausmaß, in dem die USA den gesamten Krieg von Anfang an aus Deutschland heraus geleitet haben, war im Grunde ein US- oder NATO-Krieg mit europäischen und ukrainischen Soldaten.

Wie sehr sollte das jetzt beeinflusst werden, da die Amerikaner, denke ich, versuchen, sich aus diesem nun ja drohenden Desaster zu lösen?

[Andrei Martyanov]

Die Vereinigten Staaten haben keine Ressourcen mehr, um es in irgendeiner bedeutenden Weise zu unterstützen. Die einzige Ressource, die zählt, wäre, wenn die Russen es lieben würden, wenn zum Beispiel die

militärischen Lieferungen eingestellt würden, was auch immer die Vereinigten Staaten jetzt bereitstellen können.

Und die ISR, Aufklärung, Überwachung und Erkundung, abgeschaltet würde, würden die Russen gerne die Abschaltung der ISR wählen. Den Rest, um den sie sich kümmern werden, nun ja, nicht einfach, aber sie werden sich darum kümmern. Wissen Sie, mehr und mehr Ausrüstung zu zerstören, was auch immer ihnen entgegengeschleudert wird.

Wenn man sich die Gesamtverluste ansieht, ist dies der größte Konflikt seit dem Zweiten Weltkrieg auf europäischem Boden. Und es ist, wie General Kujat, einer der wenigen Bundeswehrleute, weil er eine alte Generation ist, die Dinge richtig gelernt hat. Er verstand definitiv die Realitäten der russischen oder vielmehr sowjetischen Truppengruppe in der DDR in Ostdeutschland und was sie in den ersten Kriegsmonaten tun könnte.

Das war also eine professionelle Meinung. Das Problem ist, dass man diese professionelle Meinung nicht an Typen wie die in der Biden-Administration weitergeben kann, die Schwindler, politische Schwindler und Ideologen, völlig unzureichend, ungebildet, hochgradig unkultiviert wie Sullivan oder Blinken. Diese Leute würden das Erste über echte nationale Sicherheit nicht verstehen.

Trotz Sullivan als nationalem Sicherheitsberater oder über Krieg, insbesondere über Krieg im 21. Jahrhundert, der hochtechnologisch ist und als Ergebnis, was viele Menschen nicht verstehen. Allein die Tatsache, dass die Vereinigten Staaten dies provoziert haben, was absolut korrekt ist, die Vereinigten Staaten haben es geplant und sie hatten von Anfang an die volle Kontrolle.

Die Russen wussten es. Es war für die westliche Öffentlichkeit wirklich an der Zeit zu erkennen, dass es im Wesentlichen ein amerikanischer Krieg war. Aber es zeigte das amateurhafte Niveau der operativen Planung, sehr schematisch, starr und sehr ungebildet in ihrer Sichtweise auf ihre Feindseligkeiten.

Außerdem versteckten sie sich natürlich hinter den Rücken der hauptsächlich ukrainischen Truppen. Aber dies ist der beste Stellvertreter, den der Vereinte Westen je hatte. Historisch gesehen gab es nie einen besseren, denn im Wesentlichen war dies ab dem 24. Februar 2022 die NATO-Armee. Herr Sirsky war zum Beispiel ab 2014 dafür verantwortlich, die Streitkräfte der Ukraine auf NATO-Standards zu bringen. Er ist im Wesentlichen derjenige, der diese Armee zur NATO-Armee geformt hat.

Diese NATO-Armee wurde besiegt. Ich glaube, es ist die fünfte Iteration, der wir heute gegenüberstehen. Aber einige Leute sagen, es sei die vierte.

Die Russen haben sie also mindestens viermal besiegt und die Streitkraft ausgelöscht, die jedes Mal, wie Larry Johnson richtig feststellt in dem Film Multiplicity, schwächer und dümmmer ist als die vorherige Version. Wenn die Menschen die militärischen Implikationen und die militärische Seite des Krieges verstehen, ist es verblüffend. Und deshalb habe ich irgendwann meine Unternehmensloyalität aufgegeben, sozusagen.

Ich sage, dass amerikanische Generäle einfach inkompetent sind. Das Pentagon ist inkompetent, ganz zu schweigen von den Europäern. Sie sind einfach Witze.

Ihre Armeen, Streitkräfte sind Witze. Und ich habe ausführlich darüber gesprochen. Ich habe das Buch geschrieben, mein neuestes Buch, das Amerikas letzter Krieg heißt.

Und wenn man sich ihre militärischen Ergebnisse ansieht und beginnt, die Zahlen, die Modelle und die Dynamiken zu betrachten, ist es verblüffend. Ich meine, man schaut sich jeden amerikanischen General an, der jemals Meinungen darüber geäußert hat. Angefangen beim amtierenden Oberbefehlshaber der europäischen Streitkräfte der NATO, Herrn Cavoli, bis hin zu Leuten wie Petraeus oder Kim oder wem auch immer.

Diese Leute haben keine Ahnung, womit sie es zu tun haben. Es ist erstaunlich. Es ist geradezu beängstigend, wenn man sich diese Leute ansieht, die in den russischen Streitkräften nicht einmal ein Bataillon befehligen dürften. So inkompetent sind sie.

[Glenn Diesen]

Nun, Sie haben den technologischen Wandel erwähnt, die Unfähigkeit, sich anzupassen. Und ich denke, es ist ziemlich unbestreitbar, dass Russlands Fähigkeit, sich an das Schlachtfeld anzupassen, sehr interessant war.

Aber eine der wichtigsten Veränderungen war die Rolle der FPV-Drohnen. Es wird gesagt, dass die Artillerie seit ihrer Erfindung der König des Schlachtfelds bleiben wird. Aber es scheint, dass sie durch FPV-Drohnen ersetzt wurde, die für die Mehrheit der Verluste verantwortlich sind. Sie sind sehr günstig in der Produktion und benötigen nicht immer die gleiche Infrastruktur oder Ausbildung. Wie sehen Sie diesen technologischen Wandel, den Verlauf des Krieges beeinflussen?

Ist es zugunsten Russlands oder der NATO?

[Andrei Martyanov]

Oh nein, Russland. Wieder einmal, lassen Sie uns die Dinge von Anfang an klären.

Sie können mich darauf zitieren. Die NATO und die Vereinigten Staaten haben das Wettrüsten in jedem kritischen Sektor der Kriegsführung im 21. Jahrhundert verloren.

Und was die Meinung betrifft, wie Sie wissen, war, ist und wird die Artillerie die Hauptfeuerkraft bleiben, die 80 Prozent der Verluste verursacht. FPV-Drohnen sind natürlich sehr gut im Kampf gegen ungeschützte Panzer und beim Aufspüren von Dingen, wie die Russen gezeigt haben, selbst in einer ziemlich schweren elektronischen Kriegsumgebung. Deshalb kamen optische Kabel zum Einsatz. Es ist sehr schwierig, sie zu stören. Aber der Punkt ist, wie bei jeder Dichotomie, wissen Sie, das Schwert und der Schild, dasselbe wird mit den FPV-Drohnen passieren, passiert bereits. Wissen Sie was?

Die Russen haben bereits ernsthaft Anti-Drohnen-Drohnen produziert. Wissen Sie? Also hast du diesen Kampf dort.

Offensichtlich haben sie einen Einfluss auf das Schlachtfeld. Aber der klassische Einsatz von Langstreckenfeuer bleibt unverändert und wird mit FPV-Drohnen unverändert bleiben. Lediglich die Drohnenkriegsführung entwickelt sich organisch, wie es sein sollte.

Vergiss nicht, die sowjetische Armee nutzte Drohnen zu Aufklärungszwecken. Sie waren offensichtlich Miniraketen. Nicht wirklich Mini. Sie waren ziemlich groß, wenn man sich intensiv die Rennklasse der Drohnen ansieht. Sie waren düsengetrieben. Sie waren im Wesentlichen kleine Jets und flogen mit sehr hoher Geschwindigkeit. Und natürlich waren sie nicht so kontrollierbar, wie man es heute erwarten würde. Aber sie existieren schon lange. Sie haben sich nur geringfügig weiterentwickelt.

Und weil man sie 3D-drucken kann, ist dies eines der Dinge, die die Vereinigten Staaten und Europa den Ukrainern zur Verfügung stellen. Die 3D-Drucker, ja, man kann sie irgendwann sättigen. Aber wie ich bereits sagte, selbst dort, wenn man sich intensiv die Kommunikationslinien, die Versorgungslinien bis zur Kampflinie auf der russischen Seite ansieht, wird man selbst sehen, dass alles mit Netzen abgedeckt ist. Man hat buchstäblich nur die Straßen, auf denen man fährt. Und alles ist mit Antidrohnenetzen abgedeckt, was die Kampfeffektivität dieser erheblich reduziert.

Es ist also nur eine normale Entwicklung. Aber der Haupteinfluss des Feuers, Langstreckenfeuer, bleibt unverändert und wird weiterhin kritisch sein. Bei Weitem das Interessanteste war nicht das.

Es war der Einsatz von Hyperschallwaffen, der alles veränderte. Und nein, Areschnik war dort. Die Russen setzten tatsächlich Kinzhal ein, eine hypersonische Waffe, eine luftgestartete ballistische Rakete und natürlich die 3M22 Zircon, eine Macht 10 Antischiffs- und Landangriffsrakete.

Sie wurde von der Krim aus von den Bastionkomplexen abgefeuert. Das war also vor Areschnik. Und viele Leute möchten darüber sprechen.

Offensichtlich versuchen amerikanische Propaganda und westliche Propaganda absichtlich, all diese Dinge zu verschweigen. Sie nutzten hauptsächlich ukrainische Propaganda. Das Pentagon kaufte all diese Märchen aus Kiew, ohne zu hinterfragen.

Erinnern Sie sich an den Geist von Kiew? Der war so lächerlich, dass sogar die BBC irgendwann herauskommen und ihn widerlegen musste. Aber wenn man sich die meiste Zeit der speziellen Militäroperationen intensiv anschaut, benutzten westliche Medien und westliche Experten ukrainische Propaganda und USA Today-Propaganda, die natürlich finanziert wurde, wie wir jetzt wissen, als Trump begann, dieses Establishment sozusagen zu demontieren.

Die Realität ist, dass hypersonische Waffen einen unglaublichen Einfluss hatten. Und dann zeigte Areschnik natürlich, dass Europa vernünftig sein sollte, wissen Sie, und es könnte ohne den Einsatz von Atomwaffen

geschehen. Wir können jetzt sagen, dass in ihrer Kampfeffektivität und Macht der Einfluss durch den Einsatz dieser hypersonischen Waffen dem von Atomwaffen nahekommt.

Das war die eigentliche Revolution, abgesehen von anderen Dingen, über die es lange zu sprechen wäre. Aber ja, der Westen wurde bloßgestellt.

[Glenn Diesen]

Abgesehen von den Veränderungen in der Technologie, wie sehen Sie die Taktiken oder sogar Strategien Russlands auf dem Schlachtfeld?

Denn anfangs begann dies als ein sehr, nun ja, als Abnutzungskrieg mit stark verteidigten Linien der Ukrainer. Also die Schützengräben, die Waffensysteme, alles war vorhanden. Auch hatten die Ukrainer früher viel bessere Soldaten.

Ich denke, sie haben viele ihrer besten Kämpfer in den Kursker Kessel geworfen. Aber wie haben sich die tatsächlichen Taktiken auf dem Schlachtfeld verändert? Denn jetzt sehen wir mehr Anzeichen für etwas mehr Manöverkrieg oder wieder diese große Pfeiloffensive.

Wir sehen also mehr Kessel, die geformt werden, größere Bewegungen. Viele Städte werden eingenommen oder Dörfer, Ortschaften ohne die gleiche Art von strukturellem Schaden an den Gebäuden. Also mit all diesen Truppen, die umzingelt oder auf der Flucht sind, wie interpretieren Sie das?

Werden die Russen selbstbewusster in Bezug auf größere Offensiven, größere Bewegungen, tiefere Vorstöße in ukrainisches Territorium?

[Andrei Martyanov]

Nein, es geht nicht darum, selbstbewusster zu sein.

Die Russen waren sich dessen immer sicher. Und das ist für einige Leute eine Neuigkeit, wenn man ihnen sagt, dass es seit 2022, selbst als sich die Russen aus Tscharkow zurückzogen, keinen Grund gab, aus PR-Gründen an leeren Feldern festzuhalten. Sie haben nie ihre operative Initiative verloren.

Operative Initiative ist die Fähigkeit der Truppen, in jede gegebene operative Richtung zuzuschlagen. Die Russen haben sie nie verloren. Das Problem liegt natürlich bei der westlichen Öffentlichkeit, die mit all diesen Hollywood-Darstellungen aufgewachsen ist, in denen es nur darum geht, durch das Gelände zu rennen und all das.

Nein. Die Grundlage dafür ist der klassische Zweite Weltkrieg, der Große Vaterländische Krieg. Und es ist natürlich in den Werken von wahrscheinlich einem der einflussreichsten Strategen unserer Zeit, Alexander Swetchin, der beispielsweise die Ideen von Iersson und Tukhachevsky über den vernichtenden Schlag und dergleichen absolut ablehnte.

Er sagte, nein, man muss zuerst erschöpfen und man muss sich so weit anpassen, dass, nun ja, und dann geht man hinein und sie werden zerschlagen. Und genau das ist passiert. Viele Menschen verstehen nicht,

dass die eigentliche spezielle Militäroperation nicht am 24. Februar 2022 begann. Sie begann am 3. April 2022, fast anderthalb Monate später.

Und der Grund dafür war, dass die Istanbuler Verhandlungen von den Vereinigten Staaten sabotiert wurden durch diesen Clown Boris Johnson, der im Grunde kam und sagte, nein, nein, nein, wir werden euch unterstützen. Wir werden, wissen Sie, einfach alles bereitstellen, einschließlich Kommando und Kontrolle. Also brachen die Verhandlungen zusammen.

Das ist der Moment, als die Russen erkannten, dass man mit diesen Leuten nicht verhandeln kann. Also okay, der Krieg beginnt. Und noch einmal, ich habe es oft wiederholt. Ich werde es nochmal wiederholen. Es gibt einen großen Unterschied zwischen Operationen einer speziellen Militäroperation und dem Krieg.

Die Russen führen keinen Krieg. Sie führen eine spezielle Militäroperation. Wenn die Russen einen Krieg geführt hätten, Gott bewahre, wären ihre zivilen Verluste erstens viel höher gewesen, wahrscheinlich um eine Größenordnung höher. Und die politische Spitze des Kiewer-Regimes wäre sehr schnell verschwunden.

Das verstehen viele Menschen nicht. Die Russen gehen dort chirurgisch vor und kämpfen im Modus der Kräfteökonomie, um ihre Verluste zu minimieren. Die Russen haben offensichtlich Verluste. Sie sterben. Daran besteht kein Zweifel.

Aber das tatsächliche Tötungsverhältnis ist erstaunlich. Es liegt bei etwa 1 zu 10, 1 zu 12. Für jeden getöteten russischen Soldaten verliert die Ukraine 10 oder 12. In einigen Sektoren ist es manchmal sogar noch höher.

Es gab also ganze Bataillone von Russen, die zum Beispiel in den Gebieten um die Oblast Donetsk kämpften, wo sie etwa drei 300er hatten. 300 steht für Verwundete. Ein Bataillon hat ein paar Verwundete und keinen einzigen Gefallenen, während die ukrainischen Truppen einfach absolut zerstört werden.

Und ja, ihnen werden sehr bald die Leute ausgehen. Tatsächlich gehen sie jetzt schon aus. Es gibt 18-Jährige, sogar 14-Jährige wurden gefangen genommen. Und Frauenformationen, wie Kompanien, die aus Frauen bestehen. Das sagt ihnen so ziemlich alles, was sie wissen müssen.

[Glenn Diesen]

Die anfängliche Annahme war also, dass der Krieg auf dem Schlachtfeld enden würde, einfach weil es keine Diplomatie gab und niemand reden wollte.

Russland erklärte, es betrachte dies als existenzielle Bedrohung. Die Ukrainer verhängten ebenfalls ein Verbot, tatsächlich mit Russland zu verhandeln. Auch die NATO-Länder boykottierten die Diplomatie.

Es sah also so aus, als würde dies auf dem Schlachtfeld auf ziemlich grausame und brutale Weise enden. Dann kam natürlich Trump und

sagte, er sei bereit zu verhandeln.

Anfangs war ich ziemlich pessimistisch. Aber er erkannte die grundlegenden Annahmen und Anschuldigungen Russlands, dass die NATO-Erweiterung die Quelle dieses Konflikts sei. Und er war bereit, dies anzugehen. Das gab also einige Gründe für Optimismus, dass wir tatsächlich in der Lage sind, die europäische Sicherheitsarchitektur zu diskutieren.

Ein Teil meines Optimismus ist seitdem etwas verblasst, da wir nicht wirklich vorankommen. Aber wie schätzen Sie den Stand der Verhandlungen ein? Ich weiß, dass wahrscheinlich viel hinter den Kulissen passiert, was wir nicht sehen können, aber haben Sie ein Gefühl für die Richtung?

[Andrei Martyanov]

Oh nein. Die Richtung ist sehr einfach. Und es ist, als ob Wladimir Putin, Medvedev und Lawrow es bis zum Überdruß wiederholen. Entweder beseitigen Sie die Vorbedingungen, die all das geschaffen haben, oder es wird weitergehen.

Und das ist, was passiert. Trump kann diesen Krieg jetzt nicht verlieren. Im Wesentlichen. Und es hängt wieder von den Bedingungen und dem Zeitrahmen ab. Es ist noch nicht ganz sein Krieg, aber wenn er zögert, wird es sein Krieg werden. Und er versteht, dass er die Vereinigten Staaten nicht dieser völligen geopolitischen Demütigung aussetzen kann.

Was auch immer die Vereinigten Staaten und Russland jetzt besprechen, der einzige Wert, sozusagen das einzige Greifbare, das Russland den Vereinigten Staaten derzeit anbieten kann, der Rest ist wirklich nicht verhandelbar, ist entweder einige Zugeständnisse zu machen, sozusagen Trump ein paar Brocken hinzuwerfen, wie zum Beispiel, wissen Sie, eine Waffenruhe, wissen Sie, bei Energieobjekten, die natürlich sofort gebrochen wurde. Am 17. läuft sie aus und der Rest der Energieinfrastruktur der Ukraine wird zerstört.

Aber zumindest gibt es einige Zugeständnisse, sozusagen, um ihm zu zeigen, dass wir seine Position verstehen. Wir geben Ihnen das irgendwie, also weiter. Sie können es in diese idiotischen amerikanischen Medien einspeisen, insbesondere in all diese, die hauptsächlich von der DNC kontrolliert werden.

Aber der Punkt ist, dass das Einzige, was Russland ihm jetzt greifbar anbieten kann, das Gesicht der Vereinigten Staaten zu wahren ist. Und das wird auf Kosten Europas geschehen. Also muss er dieses Dreiecksspiel spielen.

Er spielt natürlich gegen die etablierten globalistischen Kräfte, die hauptsächlich in Brüssel und London und so weiter sitzen. Situativ in dieser Hinsicht, ja, können wir sagen, dass Amerikaner und Russen sozusagen irgendwie, wissen Sie, Verbündete sein sollen, wenn sie möchten. Oder zumindest Partner.

Denn in Amerika steht das Prestige auf dem Spiel, trotz der Tatsache,

dass es den Krieg bereits verloren hat. Aber die Russen können diesen Gefallen tun und sagen, dass, oh ja, es war nicht Trump, der den Krieg verloren hat. Das war die vorherige Administration.

Und wenn er es nicht versteht und sich nicht in diese Richtung bewegt, wird es immer auf dem Schlachtfeld entschieden. Erinnern Sie sich an Zhou Enlai im Jahr 1954, den Premierminister Chinas, der einen berühmten Satz von Clausewitz umformulierte, dass „Krieg immer die Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln ist“. Er formulierte es um und sagte, dass „Diplomatie eine Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln ist“.

Und was wir hier haben, ist nur Rauch und Spiegel. Aber die Realität ist, dass es immer vom Schlachtfeld getrieben wird. Immer. Es wird immer vom Schlachtfeld getrieben. Es wird immer von der realen Wirtschaft und ihrer Größe getrieben, der industriellen Produktionswirtschaft, die alles definiert. Und wir haben heute das Ergebnis in unseren Händen.

[Glenn Diesen]

Wie sehen Sie die Berechnungen Moskaus? Glauben Sie, dass Russland eine politische Einigung anstrebt oder zieht es vor, dies auf dem Schlachtfeld zu lösen, um sicherzustellen, dass alle Bedingungen für eine Nachkriegsregelung von Moskau diktiert werden können? Denn einerseits kann ich verstehen, warum Russland eine Vereinbarung, insbesondere mit den Amerikanern, über die europäische Sicherheitsarchitektur bevorzugen würde.

Andererseits sieht es nicht so aus, als ob zumindest die Europäer bereit wären, die russischen Forderungen zu erfüllen. Und ich denke, der Fairness halber sind die Forderungen in Bezug auf kein NATO, keine Sicherheitsgarantien, Abrüstung der Ukraine, Regimewechsel, ziemlich hoch, besonders für europäische Politiker, die sich ein wenig in die Ecke gemalt haben, indem sie allen drei Jahre lang erzählt haben, dass wir gewinnen und Putin der neue Hitler ist. Es ist im Moment sehr schwierig, irgendwelche Forderungen zu erfüllen.

Wie sehen Sie die Berechnungen im Kreml? Glauben Sie, dass Sie eine Einigung wollen oder ziehen Sie eine militärische Lösung vor?

[Andrei Martyanov]

Russland kann in beide Richtungen gehen. Aber das Problem mit dem Westen ist, dass er nicht vereinbarungsfähig ist. Man kann mit den Europäern nichts unterschreiben. Punkt.

Und was dramatisch passiert ist, das habe ich in meinen über 62 Jahren und als professioneller Kalter Krieger 1.0 nie in meinem Leben gesehen und nie etwas erlebt, dass der Intensität der Verachtung, wenn nicht gar des offenen Hasses, gegenüber dem vereinten Westen als militärisch-politische Einheit in den Russen jemals gleichkam. Selbst während des Kalten Krieges wurden offensichtlich viele Dinge durch kulturelle Kanäle getan. Man hatte diese französische Kinematografie und Dinge dieser Art.

Und oh mein Gott, also der Westen. Wir könnten Teil des Westens sein. Und nein, schon vor dem Krieg.

Oh, sogar die Novaya Gazeta, die ein ausländischer Agent ist, nicht weniger. Also im Wesentlichen, wenn sie ein ausländischer Agent sind, werden sie von USAID, der CIA und MI6 finanziert. Aber selbst sie können das nicht verbergen.

Im Jahr 2021 wurden Russen gefragt, ob sie sich als Europäer identifizieren. 64% sagten radikal nicht. Es gab 20%, die unentschlossen waren.

Nun, was jetzt? Russen wollen nichts mehr mit Europa zu tun haben. Punkt.

Es ist vorbei. Und ich habe das schon lange befürwortet. Und jetzt haben wir diese Stimmen, alle möglichen Stimmen natürlich.

Aber sie ziehen ihren eisernen Vorhang hoch, weil dies der einzige Weg ist, wie man mit Europa sprechen kann. Europa ist unbedeutend. Es ist nicht das Thema der internationalen Beziehungen.

Es ist ein Objekt. Wegen seiner... Nun ja, einige Leute glauben immer noch, das wissen sie, wenn man diese aufgeblähten und meist fiktiven BIP-Zahlen zählt, dass Europa irgendwie ist. Oh mein Gott. Nun, die Realität ist, dass es keine Ressourcen hat, um Teil des echten Wetttrüstens zu sein. Es hat keine Ressourcen.

Und die Russen beginnen zum ersten Mal in der Geschichte besser zu leben als die Europäer. Das ist der Schocker, wissen sie, für viele Menschen. Und als solches ist Europa absolut nicht vereinbarungsfähig.

Die Russen verstehen, dass die treibende Kraft die Vereinigten Staaten waren. Und deshalb sprechen sie mit den Vereinigten Staaten. Sie sind an einer europäischen Beteiligung ohnehin überhaupt nicht interessiert.

In diesem Fall, was auch immer Russen und Amerikaner entscheiden, wie auch immer die Vereinigten Staaten es wollen. Nun, Trump nennt es MAGA, wissen sie, wie auch immer man es nennt. Wie auch immer die Vereinigten Staaten ihr Gesicht wahren.

Und vielleicht versuchen wollen, eine Art wirtschaftliche Vernunft innerhalb der Vereinigten Staaten wiederherzustellen, die in erster Linie ihre industrielle Basis ist. Ich bezweifle, dass er Erfolg haben wird. Aber wissen sie was, ich könnte mich irren.

Und Europa ist nur das Material. Während der Biden-Administrationen sind diese sogenannten Strategen, die meisten von ihnen, sind Menschen, die nie einen echten Job in ihrem Leben gesehen haben, nie einen hatten. Sie dachten, dass Europa irgendwann als Kanonenfutter gegen Russland eingesetzt werden würde.

Aber dann, natürlich sind die Russen keine Idioten. Sie haben einen Generalstab und extrem gut ausgebildete Menschen und Offiziere, die die Planung übernehmen. Und sie haben Zahlen, echte Zahlen der realen Wirtschaft, echte Ressourcen.

Und jetzt, wenn man sich die Energiesituation ansieht, passiert in der

Zivilisation nichts ohne Energie, Punkt. Es gibt keine Industrie, keine Entwicklung. Europa hat nichts.

Es sei denn, die Vereinigten Staaten wollen verkaufen, was sie bereits tun, und zwar zum dreifachen Preis. All das, wissen sie, Erdgas und Öl. Und so haben wir das, was wir haben.

Europa wird irrelevant. Es wird auch viel ärmer werden. Das passiert bereits, besonders wenn man sich Deutschland ansieht.

Nun, Frankreich ist jetzt ein Müllland, besonders für Leute, die nach Paris oder Marseille gehen. Sie sind schockiert von dem, was sie sehen. Und dieser Trend wird sich fortsetzen.

Es kann nicht rückgängig gemacht werden, weil die Europäer, weiterhin, die Leute hier, wissen sie, ständig sagen, oh ja, sie haben für die AfD gestimmt, wissen sie, in Deutschland. Na und? Aber wenn man all diese globalistischen Parteien, von der Christlich-Demokratischen Union bis zu was auch immer sie sonst noch haben, zusammenzählt, stellen sie immer noch die Mehrheit der Menschen dar.

Die Franzosen haben Macron mit verheerenden Ergebnissen für Marine Le Pen wiedergewählt. Er hat nicht nur gewonnen, er hat sie in den Umfragen vernichtend geschlagen. Am Ende muss jemand bezahlen, wie die Russen in den 1990er Jahren.

Man zahlt den Preis. Die Europäer haben es nicht getan. Also beginnen sie jetzt, den Preis zu zahlen.

Der Kreml versteht das eindeutig. Und deshalb sieht man eine sehr bemerkenswerte Distanzierung Moskaus und der politischen Führer von Europa. Russen wollen nichts mehr mit Europa zu tun haben. Punkt.

Sie müssen sich mit den Vereinigten Staaten auseinandersetzen. Die Vereinigten Staaten bleiben weiterhin die wirtschaftliche und militärische Supermacht, wenn auch weniger beeindruckend als früher.

Aber dennoch muss man sich mit ihnen auseinandersetzen. Es gibt viele Atomwaffen und es gibt unterschiedliche Ansätze zur Sicherheitskonfiguration, insbesondere zwischen nuklearen Supermächten, die die Welt mehrfach vernichten können. Also müssen sie kommunizieren. Sie müssen einen Modus Vivendi finden. Russen öffnen ihre Arme für Europäer, normale Europäer, die traditionelle Werte halten und die christlichen Wurzeln der europäischen Zivilisation schätzen. Aber, wissen Sie, viele Leute haben das vor etwa drei Monaten verpasst, denke ich, vielleicht vier.

Der Patriarch von Russland. Er äußerte sich und sagte, wir sind immer noch europäische Zivilisation. Es ist nur so, dass Europa heute nicht mehr Europa ist.

Fast schon. Wissen Sie, mit diesem berühmten Spruch, dass es zwei Roms geben wird, Russland das dritte ist. Ich meine, Moskau ist das dritte und es wird kein viertes geben.

Man schaut sich das an und denkt, mein Gott, das ist jetzt irgendwie korrekt. Und das ist, was wir haben. Wir haben die geopolitische Verschiebung in einem solchen tektonischen Ausmaß, dass ich noch nie etwas Vergleichbares gesehen habe.

Ich dachte, der Zusammenbruch der Sowjetunion, den ich kaum überlebte, war etwas Besonderes. Mein Gott, was wir jetzt haben, ist buchstäblich ein globaler Umbruch. Das ist, was wir erleben.

[Glenn Diesen]

Ich denke, ein oft übersehener Fakt in Europa ist, wie sehr sich Russland inzwischen entfernt hat. Ich meine, im letzten Jahrzehnt hat Russland offensichtlich seine Wirtschaft und politischen Partnerschaften stärker umstrukturiert. Weg von Europa und sich mehr mit dem Osten verbunden.

Wie Sie erwähnten, zeigen die Umfragen jetzt, dass die Identität der Russen so ist, dass sie sich nicht mehr im gleichen Maße als Europäer betrachten. Dies ist etwas, worüber die Russen im 19. Jahrhundert sprachen, die Idee, sich mit undankbaren Europäern nach Osten zu wenden, wie darüber geschrieben wurde.

Früher habe ich als Professor an der Higher School of Economics in Moskau gearbeitet und erinnere mich an unsere Studenten. Sie lernten alle asiatischen Sprachen, entweder Japanisch, Chinesisch oder Koreanisch. Es bereitet wirklich auf diese neue, ich denke, posteuropäische Welt vor.

Und ich denke, das ist es, was viele Menschen übersehen, dass sobald dieser Krieg vorbei ist, die Vorstellung, dass Europa alle Bedingungen stellen kann, um die Beziehungen zu Russland wiederherzustellen. Die Vorstellung, dass Russland nichts anderes, nichts mehr mit Europa zu tun haben möchte. Und das nicht nur wegen des Krieges, sondern aus allgemeiner Verachtung.

Und ich denke, das sieht man sogar jetzt aus den Vereinigten Staaten. Natürlich ist JD Vance die Verkörperung davon, aber es ist eindeutig eine breitere Verachtung.

[Andrei Martyanov]

Ja, JD hat recht. Weißt du was? Die Vereinigten Staaten haben eine Bill of Rights, okay? Was auch immer mit den Vereinigten Staaten passiert, es könnte am Ende zerfallen. Wir wissen es nicht. Es könnte passieren. Und das ist, wie ich schon oft gesagt habe, nicht mehr die Macht, die es einmal war oder zumindest vorgab zu sein.

Ich meine, es gab offensichtlich die 70er Jahre und den Höhepunkt der industriellen Entwicklung. Aber seitdem ging es ständig bergab. Aber es gibt eine amerikanische Verfassung und eine Bill of Rights.

Man kann einfach nicht daran vorbeikommen. Man kann es versuchen, aber am Ende muss man sich den legislativen Konsequenzen stellen. Europa hat das nicht.

All diese Aussagen über, oh ja, wir haben Meinungsfreiheit, sind absolut bedeutungslos. Sie werden von keinen Gesetzen ihrer, was auch immer

die Gesetzgebung ist, unterstützt. Und als Ergebnis, schauen Sie sich das an. Was haben wir?

Und das soll nicht heißen, dass Marine Le Pen in irgendeiner Weise, wissen Sie, sie ist genauso globalistisch wie Macron. Sie ist ein politisches Tier.

Sie würde alles sagen und tun, was nötig ist, um gewählt zu werden. Aber der Punkt ist, ja, Sie haben sie ins Gefängnis gesteckt. Schauen Sie sich Georgescu an. Also kam Brüssel herein.

Es wird zu 1984. Das Vereinigte Königreich ist längst verschwunden. Es wird zu einer dritten Weltnation. Sie sind dabei, das letzte metallurgische Werk zu verlieren. Und das ist eine G7-Nation ohne metallurgische Industrie.

Wie kommt das? Wie kann das sein? Ich meine, es ist unglaublich.

Oh, sie verkaufen Derivate, sie sind gut, wissen Sie. Also wie sie, nun die Niederlande zählen offensichtlich Prostitution und Drogenhandel als Teil des BIP. So ist Europa geworden.

Und es ist eine Freakshow. Und ja, die Russen lieben das, was sie jetzt haben. Wissen Sie, diese Freiheiten und einen anständigen Lebensstandard.

Wenn nicht die Kriege und die westliche Einmischung wären, erkennen die Russen das Wichtigste. Die Welt wäre noch besser gewesen. Am Ende zählt das wirtschaftliche Endergebnis, wissen Sie.

Und wenn sie nach Paris gehen, oder sogar einige Amerikaner. Ich weiß, dass Richter Napolitano kürzlich, als er nach Moskau ging, verblüfft war. Und wieder, es ist nicht nur Moskau. Es ist so ziemlich jede große russische Stadt. Sie sehen sauber, sicher, modern aus und Dinge dieser Art. Die Leute beginnen davon zu erfahren.

Informationen verbreiten sich heute extrem schnell. YouTube, wir kommunizieren über das Internet. Es gab Zeiten, da hatte man Brieftauben, wissen Sie. Und wartete mindestens mehrere Tage auf die Antwort. Also, wir haben sofortige Kommunikation.

Und viele Menschen sprechen aus verschiedenen Ländern. Sie schauen sich die Diskussionsforen oder meinen Blog an, zum Beispiel. Aus der ganzen Welt kommunizieren Menschen.

Von Brasilien bis Europa bis, wissen Sie, die Briten, Franzosen, Russen. Sie alle kommunizieren. Sie diskutieren irgendwie Dinge.

Und das ist sehr wichtig, wissen Sie. Vielleicht ist das also einer der Faktoren, die wir nicht so leicht abtun sollten. Denn am Ende gibt es immer noch viel Kommunikation auf Bevölkerungsebene.

Aber die Russen, da haben sie absolut recht, wollen nicht mit dem modernen Europa in Verbindung gebracht werden, während sie natürlich eine kulturelle Perspektive beibehalten, die definitiv europäisch ist. Daran besteht kein Zweifel.

[Glenn Diesen]

Meine letzte Frage ist vielleicht eine sehr kurze. Wie sehen Sie die Bereitschaft Russlands, Kompromisse einzugehen? Nun, offensichtlich ist kein NATO in Stein gemeißelt. Aber wenn es um die Demilitarisierung der Ukraine oder einen Regimewechsel geht, sehen Sie irgendwelche...

Ich denke, wenn die Russen einen Kompromiss eingehen müssten oder durch ein Angebot zur Neugestaltung der europäischen Sicherheitsarchitektur angezogen werden könnten, wo denken Sie, wäre das möglich? Wären es die territorialen, die administrativen Grenzen, wie denken Sie, wo sehen Sie mögliche Kompromisse?

[Andrei Martyanov]

Ich sehe nicht, dass solche Kompromisse leicht zustande kommen.

Ich glaube nicht, dass die Russen bereit sind, darüber zu sprechen. Und vergessen Sie nicht, während dieser speziellen Militäroperation in den letzten drei Jahren änderten sich sogar ihre Ziele, militärische und politische Ziele, etwas. Sie entwickelten sich offensichtlich, als die Dinge voranschritten.

Zum Beispiel hört man von Wladimir Putin oder jemand anderem aus dem russischen Sicherheitsrat nicht mehr den Ausdruck, sie sind brüderliche Völker. Für die Russen sind sie das nicht. Russen mögen Ukrainer nicht.

Es ist vorbei. All dies nach den Gräueltaten und was sie getan haben, sie immer noch. London insbesondere treibt die terroristische Aktivität innerhalb Russlands an.

Vieles davon wird durch die GUR gesteuert, die natürlich zu den Streitkräften der Ukraine gehört. Die Russen sind sich dessen sehr bewusst. Wenn Europa und die Vereinigten Staaten dahinter stehen, welche Art von Beziehungen würden sie erwarten?

Die Russen vertrauen dem nicht. Ich glaube jedoch, dass es einen politischen Ausweg geben könnte, wenn sie möchten, sodass wir uns jetzt auf eine Art politischen Kompromiss einigen, der jedoch sehr vorübergehend sein wird, bis es rein auf diplomatischer und völkerrechtlicher Ebene unvermeidlich sein wird. Pleite, dass die Ukraine vollständig zerbrochen wird, wobei Kiew und einige umliegende Oblaste als Ukraine verbleiben.

Aber letztendlich wissen wir, dass Odessa und Nikolaev auf die gleiche Weise die Unabhängigkeit erklären werden, wie es mit den Donbass-Republiken geschehen ist. Und dann werden die Russen natürlich diplomatisch vorgehen, um die Vereinigten Staaten nicht sofort zu demütigen. Und das ist heute der einzige Punkt, wie die Vereinigten Staaten eine völlige Demütigung vermeiden können.

Und das ist das Hauptthema. Deshalb sprechen Russen und Amerikaner miteinander. Wissen Sie, wie bereits gesagt, das einzige Greifbare, was Russland den Vereinigten Staaten derzeit geben kann, ist ein gewisses Gesichtswahren.

Wie es weitergeht, weiß ich nicht. Offensichtlich weiß der Kreml es viel besser als ich. Ich bin nur ein ehemaliger Militärangehöriger, der sich die Konfiguration der Frontlinie und das, was dort auf operativer Ebene passiert, ansieht.

Kriege werden nicht taktisch gewonnen. Sie werden auf operativer und strategischer Ebene gewonnen. Und der Sieg auf operativer und strategischer Ebene wurde bereits erreicht.

Und wie ich sage, seit etwa einem Jahr oder so ist es eine Phase der Vereinbarung. Es war klar, dass Trump irgendwann reden wollte.

Ist er echt? Aufrichtig? Er ist nicht sehr gut im Krieg, sagen wir es mal so, in der Außenpolitik. Aber zumindest versucht er, die Vereinigten Staaten zu retten, was er tun soll.

Er ist der Präsident der Vereinigten Staaten. Aber es ist unmöglich, sie auf die Weise zu retten, wie er es will. Es ist einfach absolut unmöglich, Punkt.

Und deshalb, wie oft muss der Präsident Russlands noch sagen, bis die Ursachen beseitigt sind, wird es keinen Kompromiss geben. Und das ist das Lustige. Und ich verstehe, dass es für Sie als Europäer wahrscheinlich nicht angenehm ist, das zu hören.

Aber Europa spielt hier keine Rolle. Es geht um zwei große Hunde. Und Europa hat verloren.

Es hat viel verloren. Ich meine, wenn man darüber nachdenkt, und besonders nach dem, was sie getan haben, sind sie noch verrückter und unberechenbarer geworden als sogar die Vereinigten Staaten. Und die Russen wollen nichts mit Europa zu tun haben.

[Glenn Diesen]

Andrej Martjanow, vielen Dank für Ihre Zeit. Es war sehr interessant, Ihre Perspektive zu hören. Also ja, nochmals vielen Dank für Ihre Zeit.